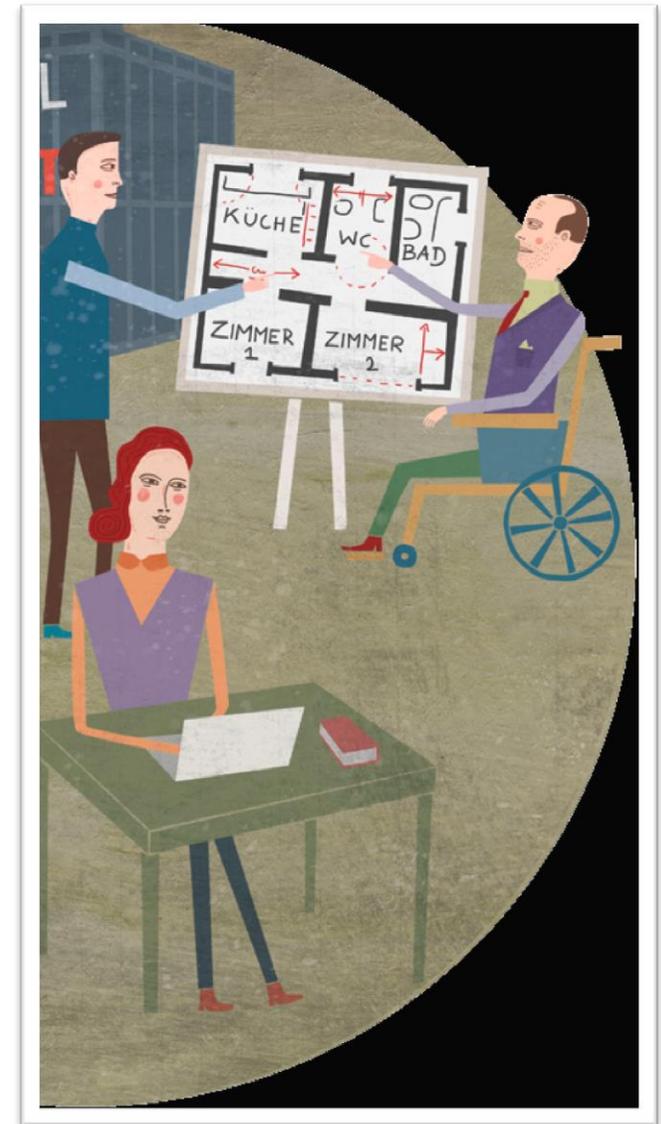


**Erfahrungen mit  
fächerkulturellen Unterschieden  
und Gemeinsamkeiten  
bei der Entwicklung von  
Service Learning  
an der Universität Kassel**

Impuls-Vortrag in Workshop 4  
auf der nexus-Tagung  
der Hochschulrektorenkonferenz  
am 28. Mai 2014

Dipl. Kulturpäd.  
Imke-Marie Badur

UniKassel**Transfer**  
**Service Learning**



# Koordinationsstelle für Service Learning bei UniKasselTransfer

- Seit September 2011, 75%-Stelle
- 2 Jahre Förderung durch Stifterverband für die deutsche Wissenschaft (Wettbewerb „Mehr als Forschung und Lehre!“)
- aktuell 2 Jahre Förderung über Studienstrukturprogramm des Landes Hessen
- Ca. 20-25 Lehrveranstaltungen mit SL pro Semester
- Enge Kooperationspartner:



FREIWILLIGENZENTRUM KASSEL



FREIWILLIG  
IN KASSEL!

# Qualitätsstandards für Service Learning an der Universität Kassel

## Lehrveranstaltungen mit Service Learning

... bieten eine Dienstleistung für eine öffentliche oder gemeinwohlorientierte Einrichtung, die einem **realen gesellschaftlichen Bedarf** entspricht und einen konkreten gesellschaftlichen Mehrwert schafft.



... sind **Bestandteil des universitären Curriculums**, sind im Fachbereich/Institut angebunden, werden fachlich begleitet und bieten Möglichkeit zur Reflexion.

... bieten Studierenden **unmittelbaren Kontakt** mit relevanten außeruniversitären Akteuren oder Betroffenen oder unmittelbares Erleben anderer sozialer Lagen.

## Fachintegriertes Service Learning

- In einem fachlichen Modul innerhalb eines Studiengangs
- Lernziele sind v.a. fachlich
- Selten auch Kooperation von zwei oder mehr Studiengängen

*Fokus Uni Kassel*

## Schlüsselkompetenzorientiertes Service Learning

- Offen für mehrere/alle Studiengänge
- Lernziele sind allgemeine Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikation, Ideenentwicklung, Projektmanagement

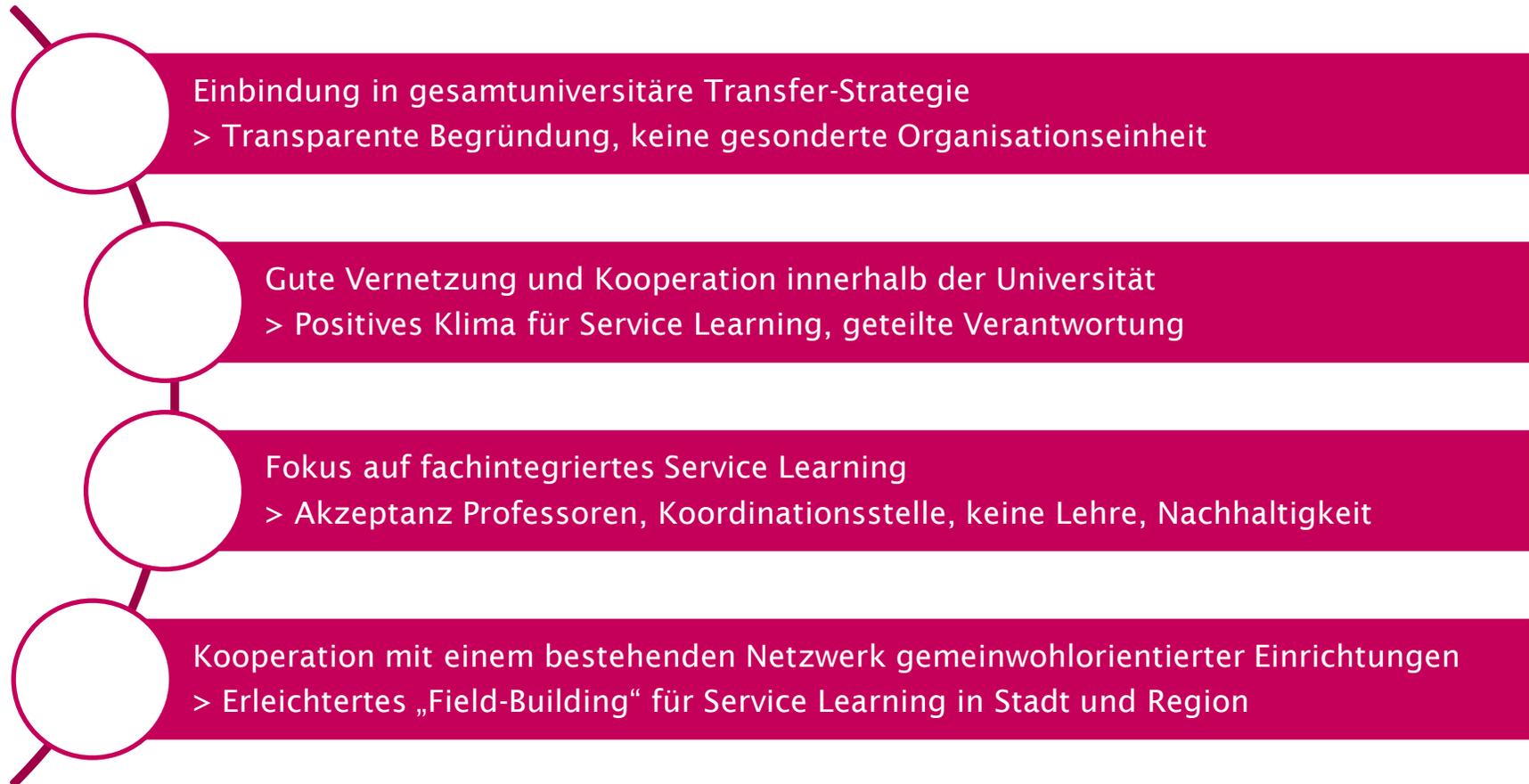
*z.B. Do it!-Programm*

# Entwicklung von Service Learning an der Universität Kassel



	WiSe 2011/12	SoSe 2012	WiSe 2012/13	SoSe 2013	WiSe 2013/14	SoSe 2014
<b>Gesamtzahl der SL- Lehrveranstaltungen</b>	11	17	20	25	19	22
<b>davon ohne Unterstützung der Koordinationsstelle</b>	8	10	11	12	12	13
<b>davon mit Unterstützung der Koordinationsstelle</b>	3	7	9	13	7	9
- beratend/konzeptionell	2	4	6	7	5	6
- mitgestaltend	1	4	2	6	5	5
- finanziell	1	5	7	6	5	7

# Erfolgsfaktoren in Kassel



# Entwicklung von Service Learning in einzelnen Fachbereichen

	WiSe 2011/12	SoSe 2012	WiSe 2012/13	SoSe 2013	WiSe 2013/14	SoSe 2014
<b>Gesamtzahl SL-Seminare</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>22</b>
<b>davon fächerübergreifend besucht</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
FB Humanwissenschaften	6	6	10	13	13	10
FB Geistes- und Kulturwissenschaften	1	2	2	2		2
FB Gesellschaftswissenschaften	1	3	4	5	2	4
FB Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung	1	3		2	1	3
FB Wirtschaftswissenschaften	1	1	2	1	1	2
FB Mathematik und Naturwissenschaften					1	
FB Ökologische Agrarwissenschaften		1		2		1
FB Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen	1	1	2	1	2	3
FB Maschinenbau	1	1	2	1	2	3
FB Elektrotechnik/Informatik				1		
Kunsthochschule		1		1	1	

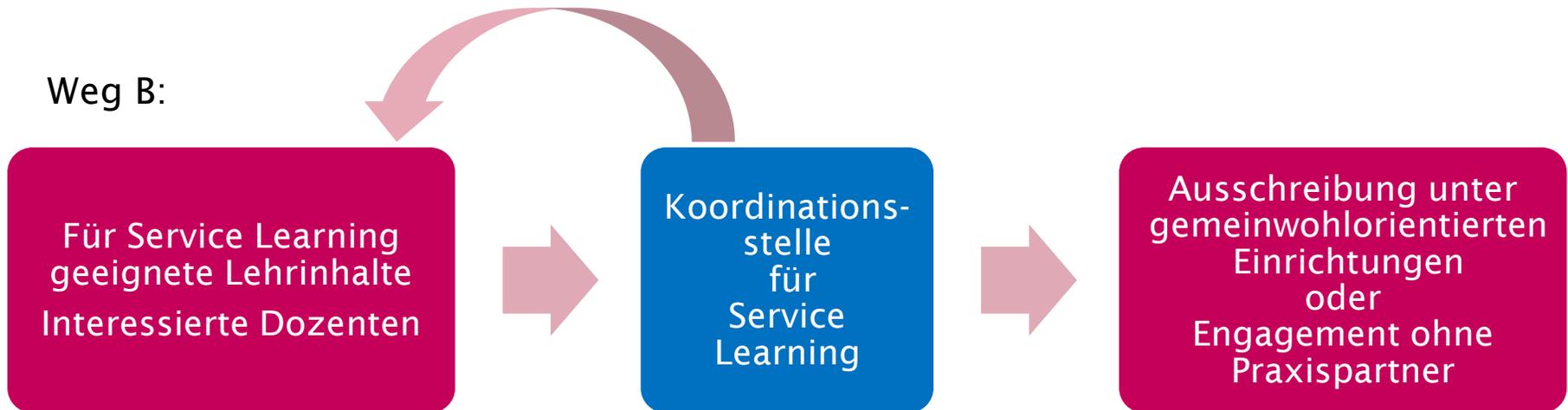
# Entwicklungswege für neue Service Learning-Seminare



Weg A:



Weg B:



# Vorgehensweise bei der Initiierung neuer SL-Seminare



## Ideen-entwicklung

- Recherche im Service Learning-Angebot anderer Hochschulen
- Recherche im Vorlesungsverzeichnis nach Seminaren „mit geringem Impulsbedarf“
- Gespräche mit Dozenten
- Gespräche mit interessierten gemeinwohlorientierten Einrichtungen



## Aktivierung und Organisation

- Gewinnung von Dozenten
- Akquise von Praxispartnern
- Finanzierung von HiWis, Lehrbeauftragten, besonderen Materialien



## Didaktische Unterstützung

- Hochschuldidaktische Weiterbildung und Beratung
- Bereitstellung von Literatur und Materialien, z.B. Reflexionsmethoden
- Ermöglichung des Erfahrungsaustauschs zwischen Dozenten
- Vermittlung von Lehrbeauftragten mit praktischem Know-How



## Ideen- entwicklung

- Recherche im Service Learning-Angebot anderer Hochschulen
- Recherche im Vorlesungsverzeichnis nach Seminaren „mit geringem Impulsbedarf“
- Gespräche mit Dozenten
- Gespräche mit interessierten gemeinwohlorientierten Einrichtungen

### Fächerkulturelle Unterschiede:

- In technischen Hochschulen und in MINT-Fächern anderer Hochschulen wird vor allem schlüsselkompetenz-orientiertes SL umgesetzt. Fach-integriertes SL ist eher selten.
- Technische Inhalte werden gern praktisch vermittelt, allerdings sind dazu keine Kooperationspartner nötig.
- Soziale Einrichtungen formulieren kaum MINT-Bedarfe.
- Pädagogische Lehrinhalte lassen sich leicht mit SL verbinden.

### Fächerkulturelle Gemeinsamkeiten:

- Aus Information über Service Learning folgen kaum spontane Ideen, Ideenentwicklung ist immer längerer kommunikativer Prozess.
- Termine mit Dozenten sind nur möglich, wenn eine zuvor per Mail kommunizierte Idee bereits auf Anklang gestoßen ist.

# Erfahrungen „Aktivierung und Organisation“



## Aktivierung und Organisation

- Gewinnung von Dozenten
- Akquise von Praxispartnern
- Finanzierung von HiWis, Lehrbeauftragten, besonderen Materialien

### Fächerkulturelle Unterschiede:

- Architektur und Kunsthochschule fühlen sich durch reale Auftraggeber manchmal in ihrer Kreativität eingeschränkt.
- In Wirtschaftsfächern wird lieber mit Wirtschaftsunternehmen kooperiert, da hier häufig auch Geld fließt.
- Fächer, die regelmäßig Aufträge aus der Wirtschaft oder von öffentlichen Einrichtungen annehmen, sind finanziell ausreichend ausgestattet und benötigen keine finanzielle Unterstützung.

### Fächerkulturelle Gemeinsamkeiten:

- Meist bewerben sich ausreichend Einrichtungen. Manchmal gibt es jedoch Unsicherheiten bei gemeinwohlorientierten Organisationen, was genau gesucht wird.

# Erfahrungen „Didaktische Unterstützung“



## Didaktische Unterstützung

- Hochschuldidaktische Weiterbildung und Beratung
- Bereitstellung von Literatur und Materialien, z.B. Reflexionsmethoden
- Ermöglichung des Erfahrungsaustauschs zwischen Dozenten
- Vermittlung von Lehrbeauftragten mit praktischem Know-How

### Fächerkulturelle Unterschiede:

- Teilnehmende von hochschuldidaktischen Fortbildungen im SL kommen meist aus Human- und Gesellschaftswissenschaften.

### Fächerkulturelle Gemeinsamkeiten:

- Professoren melden sich nicht zu hochschuldidaktischen Fortbildungen an, aber sind interessiert an kollegialem Austausch.
- Individuelle konzeptionelle und methodische Beratung ist bei Wissenschaftlichen Mitarbeitenden willkommen.
- Erstattung von Materialkosten wird generell kaum beantragt.

Nur bei der Initiierung von fach-integriertem Service Learning lassen sich fächerkulturelle Unterschiede wahrnehmen.

Es gibt keine wissenschaftlichen Untersuchungen zum Thema fächerkultureller Unterschiede, alle Aussagen sind subjektiv und leiten sich aus Erfahrungen mit Einzelpersonen ab.

Fach-integriertes Service Learning in MINT-Fächern ist seltener als in human- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern.

Die Bereitschaft für Service Learning ist mehr vom Engagement der einzelnen Dozenten abhängig als von deren Fächerzugehörigkeit. Je größer die Unterstützung und Begleitung durch eine Koordinationsstelle, desto mehr Bereitschaft, sich auf Service Learning einzulassen.

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

[www.uni-kassel.de/themen/engagement](http://www.uni-kassel.de/themen/engagement)  
[www.unikasseltransfer.de/service-learning](http://www.unikasseltransfer.de/service-learning)

UniKassel**Transfer**  
**Service Learning**



# Vier Argumentationslinien für Service Learning an Hochschulen

